

C2: Angebot der Kleinbuslinien (680, 882) ausbauen



Fußverkehr,
Barrierefreiheit &
Schulwege-
sicherheit

Radverkehr

ÖPNV,
Intermodalität &
alternative
Mobilitätsformen

Planung,
Straßenraum-
gestaltung &
Verkehrslenkung

Mobilitäts-
management,
Öffentlichkeitsarbeit
& Kommunikation

Problemstellung

Einige Höhenlagen Alfters sind nicht hinreichend mit dem ÖPNV erschlossen. Die Entfernung zur nächsten Haltestelle beträgt oftmals über 300 m. Aufgrund der Topografie ist der Weg zur Haltestelle insbesondere für die ältere Bewohnerschaft und die Anfahrt mit dem Fahrrad beschwerlich und unattraktiv. Außerdem stößt gerade die Kleinbuslinie 882 in den morgendlichen Hauptverkehrszeiten an ihre Kapazitätsgrenzen. Eine verbesserte ÖPNV-Anbindung dieser Wohnlagen kann dazu beitragen, die gesellschaftliche Teilhabe der Bewohnerinnen und Bewohner zu gewährleisten und das Mobilitätsverhalten nachhaltiger zu gestalten.

Ansatz / Erläuterung / Bausteine

Die Gemeinde Alfter wendet sich an den Rhein-Sieg-Kreis als Aufgabenträger des Nahverkehrs mit der Bitte, folgende Maßnahmen zur Kapazitätserhöhung und zur Attraktivitätssteigerung zu prüfen und wenn möglich in den Nahverkehrsplan aufzunehmen:

Linie 680:

- Verlängerung über den Wasserturm hinaus bis zur Alfterer Straße (dadurch Anschluss der Gemeinde St. Jakobus und Schaffung einer Umsteigemöglichkeit auf die Linien 633 und 843)
- Alternativ bzw. im Wechsel Führung über Impekoven (Waldstraße, Steingasse, Oberdorf, Im Erlengrund, Ahrweg (dadurch Umsteigemöglichkeit auf die S23)

Linie 882:

- Erhöhung der Fahrtenzahl / Taktverdichtung (von 30-Min.-Takt auf 20-Min.-Takt)
- Verlängerung der Linie zur Erschließung weiterer Bereiche der Höhenlage
- Einrichtung einer weiteren Haltestelle im Bereich Landgraben / Mirbachstraße



Kleinbus an der Haltestelle Herrenwingert in Alfter-Ort (eigenes Foto)

Vorhandene Unterlagen bzw. Grundlagen

- ÖPNV-Erschließungskarte dieses Mobilitätskonzepts
- Nahverkehrsplan des Rhein-Sieg-Kreises
- Anträge aus der Politik

Vorgehen

- Klärung der Voraussetzungen bzw. Gespräche mit dem RSK mit dem Ziel die genannten Maßnahmen in den Nahverkehrsplan aufzunehmen und die Rahmenbedingungen zu klären:
- **Linie 680:**
 - Ist eine Verlängerung der Linie ohne Fahrzeugmehreinsatz machbar?
 - Wie kann eine zumutbare Wende des Fahrzeugs an der Alfterer Straße erfolgen?
 - Welche Maßnahmen, auch baulicher Art, müssten ergriffen werden?
 - Wie kann die Finanzierung sichergestellt werden?
 - Ist ein zunächst befristeter Testbetrieb machbar und sinnvoll?
- **Linie 882:**
 - Wie ist die Linie sinnvoll zu verlängern, um weitere Bereich der Höhenlagen mit vertretbarem Aufwand zu erschließen? Macht eine alternierende Bedienung über die jetzige Route oder die Route über Görreshof – Fuchskauler Bahn – Strangheidgeswegs Sinn, wenn sich Linienweg und Fahrzeiten bei letztgenannter Route deutlich verlängern? Ist für eine flächendeckende und sinnvolle Erschließung der Höhenlagen in Alfter eine zweite Kleinbuslinie erforderlich?
 - Wann kann die Haltestelle im Bereich Landgraben / Mirbachstraße eingerichtet werden?

Akteure

RSK, Gemeinde Alfter

Kosten Eigenanteil



Personeller Aufwand



Zeitraumen



Aktueller Umsetzungsstand



Schnittstellen

A5,
C3